

*Auch im Internet: [www.dorfblattl.de](http://www.dorfblattl.de)*



**Theater 2014: Wieder ein voller Erfolg ...**



STERVEREIN



## Wird 2014 wieder Theater gespielt?



Diese Frage stellten sich im Sommer 2013 eine Gruppe Spieler rund um „Chefin“ Martina. Viele Fragen tauchten daraufhin auf, soll erst im Herbst gespielt werden, wer hätte denn Lust zu spielen; es wurde diskutiert, überlegt und schlussendlich kamen **ALLE** einstimmig zu dem Ergebnis: es wird im Frühjahr, rund um Ostern, gespielt. Mit der Option, dass jeder vollends mitzieht, damit Martina in ihrer „Babypause“ auch entlastet wird, was ihr ausdrücklicher Wunsch war. Sonst hätte in diesem Jahr kein Theater in Mittergars stattgefunden. Was natürlich sehr schade gewesen wäre, da 2013 ein riesiger Erfolg verbucht werden konnte. Hier an dieser Stelle **DANKE** an Martina, dass sie trotz Baby und Kleinkind seeehr viel Zeit in die Proben investiert hat, damit sich der Vorhang im Dorfsaal 11mal öffnen konnte.

Heuer spielten wir „Gute Besserung“, ein weiteres Stück aus der Feder von Gombold.

Nachdem bereits am ersten Wochenende 7 angesetzte Spieltermine ausverkauft waren, entschieden die Spieler, an einem zusätzlichen Tag zu spielen. Dieser war abermals schnell ausreserviert, so dass

sich nach einer internen Abstimmung nochmals alle aufrafften und nochmals im Mai einen Termin ansetzten.

Viele Besucher aus nah und fern konnten auch in diesem Jahr begrüßt werden. Bei 2 Aufführungsabenden kamen auch heuer viele Bewohner der Einrichtungen aus Au, Ecksberg, Ramsau, Attel und Malse-neck. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung sie zu uns kommen, um ein paar lustige und schöne Stunden außerhalb ihrer Wohngruppen zu erleben. Die Verpflegung wurde heuer durch Spenden aufgestockt, so dass wir an diesen beiden Abenden günstigere Preise machen konnten. Natürlich hoffen wir, im nächsten Jahr wieder viele aus den verschiedenen Wohngruppen in Mittergars begrüßen zu können und wir freuen uns schon auf sie. Nicht nur der Regisseur beim Theater ist wichtig, auch die Bühnenbauer werden gebraucht. Mit Unterstützung einer „echten“ Praxis ist die Bühne zum Schmuckstück geworden.

Auch allen Spielern muss **DANKE** gesagt werden, denn ohne sie könnten die Abende nie so laufen wie sie waren. Seit Januar habt Ihr Euch die Zeit genommen, zweimal die Woche zu proben, Euren Text zu lernen, da zu sein und Martina in ihrer Arbeit zu unterstützen. Hoffen wir, dass es im nächsten Jahr wieder weiter geht.

Dem Bühnentechniker Ludwig, Andrea und Steffi von der Maske, sowie Renate mit ihrer Küchencrew gilt unser **DANK**, denn ohne diesen fleißigen Helfern könnten die Spieler nicht so befreit aufspielen, denn sie wissen, sie müssen sich nur aufs Spielen konzentrieren, das andere „läuft“ schon.

*Susanne Ziegelgänsberger*



*symbiotische Reinigung  
& natural Wellness*

### Ihre Beraterin

Monika Beer  
 Marienstr. 18a / Ortsteil Waldhausen  
 83530 Schnaitsee  
 08074 / 76 84 17 6  
 monikabeer-prowin@online.de

“Ob Fenster, Bad, Küche oder Auto ... alles wird **EINFACH,  
SCHNELL** und **UMWELTSCHONEND** sauber!”

## **Vortrag übers Heilströmen im Mittergarser Dorfsaal**

Am 27.03.14 hielt Frau Rita Lipp auf Einladung der Frauengemeinschaft im Mittergarser Dorfsaal einen sehr interessanten Vortrag über das Heilströmen.

Heilströmen ist Heilen mit den eigenen Händen. Es beruht auf der japanischen Heilkunst Namens „Jin Shin Jyutsu“ (auf deutsch: Menschlichkeit – Gott – Kunst). Jin Shin Jyutsu basiert wesentlich auf dem Halten der Finger oder Zehen und dem Berühren („Strömen“) von Energiezentren am Körper mit den Händen oder Füßen, die mit verschiedenen Energieströmen in Verbindung stehen sollen. Man legt die Hände auf bestimmte Energiepunkte des Körpers mit dem Ziel, Energieblockaden zu lösen.

Ganz automatisch legen wir bei Schmerz oder Unwohlsein unsere Hände nicht nur an die entsprechende Stelle, sondern auch an wichtige Energiepunkte des Körpers. Dieses Handauflegen – gezielt in Form des Heilströmens eingesetzt – harmonisiert die Energieströme des Körpers und löst Energieblockaden oder Energiestaus. Ein neues Wohlfühl und mehr Gesund-

heit auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene ist die angenehme Folge.

Beim Heilströmen hat jeder einzelne Finger eine andere Bedeutung und deckt einen bestimmten Bereich ab. So ist z.B. der Daumen für die Beruhigung zuständig. Man kann dies schon bei Kleinkindern beobachten, die zum Einschlafen am Daumen nuckeln. Der Zeigefinger wird bei großer Angst, wie z.B. beim Zahnarzt oder der Angst vor schweren Krankheiten „geströmt“. D.h. man umfasst mit der einen Hand den Zeigefinger der anderen Hand und läßt bewusst die Ströme fließen. Welche Hand man dabei zum Halten des Fingers benutzt ist egal. Man sollte dabei auf sein Gefühl „hören“.

Wer mehr über das Heilströmen erfahren möchte, soll sich beim Führungsteam der Frauengemeinschaft melden. Dort erhaltet Ihr eine ausführliche Zusammenfassung über das Heilströmen.

*Ursula Bauer*

## Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins

Am 3. April fand die diesjährige Jahreshauptversammlung im Dorfsaal statt. Die Begrüßung und die Führung durch den Abend übernahm Christa Betz. Gleich zu Beginn gab es eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Josef Böhm, Regina Giglberger und Therese Vetter.

Beim anschließenden Rückblick wurde darüber berichtet, dass das Wegkreuz Krücklham bepflanzt wurde. An Ostern folgte der Besuch der Osterausstellung des Moyerhofs.

Am 16. Mai fand die Maiandacht an der Mariensäule statt. Für den Weidenflechtkurs im Mai musste ein zweiter Termin gebucht werden. Im August wurden Kräuterbüschel verkauft und der Erlös für Hochwasseropfer gespendet. Beim Kinderwettbewerb war die Teilnahme zu Beginn sehr groß. Da viele Samen aber leider nicht aufgegangen sind, oder von den Schnecken gefressen wurden, waren leider nur sieben Kinder bei der Siegerehrung.

Nach einem kurzen Ausblick auf das kommende Jahr, übergab Christa Betz das Wort an Irmgard Strauß, die den Kassenbericht vortrug.

Anschließend hielt Peter Gasteiger einen sehr interessanten Vortrag über Heil- und Nutzpflanzen aus dem Garser Klostergarten. Gespannt wurde gelauscht und anschließend viele Fragen gestellt. Viele erfreuten sich über die ausgestellten Kräuter, wovon sich jedes anwesende Mitglied eines mit nach Hause nehmen durfte.



*Caroline Schultes*

**DIENSTBIER  
& WIESER** ⚡

**ELEKTROINSTALLATION · ELEKTROGERÄTE**  
Hausgeräte-Kundendienst · TV · HiFi · VIDEO · SAT-Anlagen

Bahnhofstraße 40  
83555 Gars-Bahnhof

Telefon 0 80 73 / 12 21  
Telefax 0 80 73 / 25 26

**Ihr zuverlässiger Partner für:**

- **Kundendienst für Hausgeräte aller Marken**
- **Fachgerechter Verkauf für Hausgeräte TV, SAT, HiFi**
- **Elektroinstallationen Alt- und Neubau**

## Kaffeekranzl der Frauengemeinschaft in Hochstraß

Das alljährliche Kaffeekränzchen fand am 26.04.14 wieder im Gasthaus Zimmermann in Hochstraß statt. Schön, dass sich auch dieses Mal wieder 22 Frauen eine Auszeit bei Kaffee und leckeren Kuchen genommen haben. Beachtenswert auch deswegen, weil an diesem Tag wieder, wie übrigens fast jedes Jahr, ein wunderschöner sonniger Tag war. Da es jedoch viele vorziehen würden, zu dieser Jahreszeit und bei diesem Wetter zu Hause zu „garteln“, haben wir, auch auf Wunsch der Wirtin Monika, beschlossen, den Termin für unser Kranzl vorzuverlegen. Der genaue Termin hierfür wird natürlich rechtzeitig im neuen Programm bekannt gegeben.



*Ursula Bauer*

# HERZLICHE EINLADUNG

zum



# Pfarrfest

## in Mittergars

am Donnerstag, den 19.06.2014  
im Pfarrheim

Frühschoppen

Mittagstisch

Kaffee und Kuchen

Grillspezialitäten

Eis



*Unterhaltung für Kinder*



*Erlös für Kirchenrenovierung Unterzarnham*

Ende 17 Uhr

Bei schlechter Witterung im Dorfsaal

*Auf Ihr Kommen freuen sich das Seelsorgeteam  
und der Pfarrgemeinderat Mittergars*

# Starke Marken - Spitzenbiere der bayerischen Braukunst



BAYERISCHE GRAF ZU TOERRING-JETTENBACH BRAUEREIEN GMBH & CO.  
85309 Pömbach · Tel. 08446/9200-0 und 84535 Jettenbach · Tel. 08638/9865-0  
[www.toerring-bier.de](http://www.toerring-bier.de)





**Nähstüber**

**Sigrid Beer**  
 83555 Gars Bhf. Feldstraße 11  
 Tel.: 08073 / 1086

## **Wildtiere haben keine Lobby**

Der vom Dorfforum Mittergars seit 2010 geplante Innauenwanderweg kann nun doch verwirklicht werden. Anfängliche artenschutzrechtliche Bedenken seitens der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Mühldorf/Inn wurden per Gutachten und Dank Intervention auf hoher politischer Ebene ausgeräumt. Immerhin wurden in einer von einem im Zuge des fachlichen Genehmigungsverfahrens beauftragten Umweltplanungsbüro durchgeführten Bestandserfassung von Vogelarten in der Mittergarser Innaue vierunddreißig verschiedene Vogelarten mit Brutstatus nachgewiesen. Darunter befinden sich auch fünf „wertgebende“ Arten (Feldlerche, Feldsperling, Goldammer, Grünspecht, Waldohreule), welche auf der Roten Liste (vom Aussterben bedrohte Tierarten) geführt bzw. nach dem Bundesnaturschutzgesetz und der Bundesartenschutzverordnung „streng geschützt“ sind. Letztendlich wird vom Umweltplanungsbüro die Mittergarser Innaue als ein Gebiet mit einer „mittleren Eingriffsempfindlichkeit“ bewertet. Im selben Gutachten wird außerdem in einer

abschließenden Beurteilung darauf hingewiesen, dass auch bereits im Bereich des Hangleitenwaldes (Moosleite) Störungen durch Wege und Wanderpfade existieren, was auch von Vertretern des Landesbundes für Vogelschutz und des Bayerischen Jagdverbandes bei einer Ortsbesichtigung im April dieses Jahres bestätigt wurde.

In den Statuten des Dorfforums Mittergars ist nachzulesen, dass es der Vereinszweck ist, den Ort Mittergars als einen lebens- und liebenswerten Heimatort zu bewahren und weiter zu entwickeln. Dies soll u. a. durch Schaffung von Erlebnisräumen für alle Generationen (z. B. Wander- und Radwege), aber auch durch umweltbewusstes Verhalten (z. B. Einklang von Mensch und Natur, Artenvielfalt, Klimaschutz, Pflanzen, Tiere) gefördert werden.

Für mich drängen sich hier folgende Fragen auf:

Kann das berechtigte Bedürfnis auf Erholung und Entspannung in der freien Natur in Mittergars nicht schon durch das bereits vorhandene Wanderwegenetz ausreichend befriedigt werden?



Sind sich die Verantwortlichen des Dorfforums eigentlich darüber bewusst, dass sie in ihrem unermüdlichen Bestreben, die Natur durch immer mehr Wanderwege freizeitgerecht zu erschließen, die letzten noch ursprünglichen Rückzugsgebiete der frei lebenden Tierwelt zunehmend einschränken und damit ein fortschreitendes Artensterben billigend in Kauf nehmen?

Es sollte doch im Interesse von uns allen sein, die wunderbare Natur mit ihrer ein-

zigartigen Flora und Fauna auch den nächsten Generationen zu erhalten. Daraus erwächst eine besondere Verantwortung gleichermaßen für unsere natürlichen Lebensgrundlagen als auch für unsere frei lebende Tierwelt.

*Johann Huber, Heuwinkl*

**Auf geht's**  
**am 09. Juni 2014**  
**ab 11.00 Uhr**  
 zum  
**Eisbahnfest**  
 bei den Mittergarser  
 Stockbahnen  
 Frühschoppen, Mittagstisch,  
 Kaffee und Kuchen,  
 abends Kesselfleisch  
 Auf Euer Kommen freuen sich die Eisschützen  
 von Mittergars

## Kriegs- und Nachkriegsjahre in Mittergars

### *31. Oktober 1939: Ein Fliegerunglück in der Gemeindemarkung*

Ein aus Westen kommendes Flugzeug war gezwungen, notzulanden. Einer der Insassen sprang mit Fallschirm ab, geriet oberhalb der Garser Innbrücke in den Inn und ertrank. Ein zweiter Insasse sprang bei Haiden ab. In Folge der schon geringen Höhe entfaltete sich der Fallschirm nicht mehr, so dass der Springer durch den Sturz ebenfalls tödlich verunglückte. Das Flugzeug raste dann in den Wald südwestlich von Haiden, wo es in Brand geriet, so dass der Pilot völlig verbrannte.

### *25. Februar 1944: Der Krieg rückt auch aufs Land zu uns heraus.*

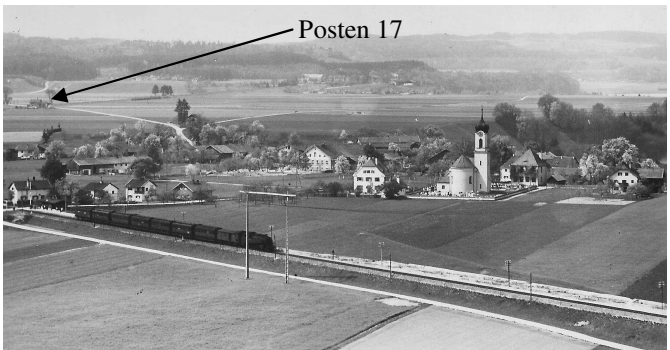
Feindliche Bomberverbände warfen auf dem Rückflug von einem Terrorangriff auf München in der Nähe von dem benachbarten Au (vermutlich im Notwurf) acht Bomben ab, die nach Berichten von Ohrenzeugen in Waldgelände fielen. Die Einschlagstellen dürften von unserem Schulhaus 3 bis 4 km entfernt liegen. In unserem Schulzimmer machte sich die Detonation der Bomben verhältnismäßig wenig bemerkbar. Lediglich ein stärkeres Klirren der Fensterscheiben war zu merken. Man wird fragen, wie es kommt, dass die Schüler bei einer derartigen Luftgefahr sich nicht in seinem Schutzraum befinden. Es ist dies jedoch nicht möglich, da die Schule keinerlei Mitteilung von Vor- oder Hauptalarm bekommt. Man kann die Gefahr erst erkennen, wenn man mitten darin steht, d.h. wenn die feindlichen Flugzeuge sich durch ihr Brummen bemerkbar machen. Und das ist in dem geschlossenen Schulzimmer und bei dem Unterricht erst spät der Fall. Wenn auch Feindflugzeuge beim An- und Rückflug von München unsere Gegend nur überfliegen und mit einem Angriff nicht zu rechnen ist, ist doch dieser Zustand der Ungewissheit für die Lehrkräfte als Verantwortliche sehr unangenehm, lässt sich aber nicht ändern, solange die Schule keine Luftwarnung erhält. Entgegenkommender Weise verständigt uns die Nachbarin (Bäckerei Brucker), wenn sie durch den Rundfunk Kenntnis von Luftgefahr erhält.

### *9. Juni und 6. Juli 1944:*

Großer Terrorangriff auf München, bei dem die Feindflieger unseren Ort vielfach überflogen. Von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr befand sich die Unterabteilung bei Brucker, die Oberabteilung im Pfarrhof im Keller.

### *24. Februar 1945: Der Krieg kommt näher.*

Tiefflieger schwärmten den ganzen Vormittag über unsere Gegend und griffen verschiedene Ziele an. Ein Lastauto, das eine verendete Kuh nach Erasmus in die Tierkörperver-nichtungsanstalt bringen sollte, wurde in Brand geschossen, nachdem es unter der großen Linde bei dem Bahnwärterhaus





Posten 17 Zuflucht und Versteck gesucht hatte. Einer der Fahrer wurde dabei getötet. Die Figur des Heilands in der offenen Kapelle unter diesem Baum völlig zerstört, ebenso die Kapelle selbst stark beschädigt. Die ehrwürdige Linde selbst und ein daneben stehender Hollunderbaum zeigen Einschüsse und Zerstörungen durch die Sprenggeschosse, die wohl noch



lange Zeit sichtbar sein werden und Zeugnis von der harten Kriegszeit geben können. Auch der Bahnhof Gars wurde mit Sprenggeschossen belegt und dabei ein leichtsinniger Radfahrer, der sich nicht in Deckung begeben hatte, getötet.

*1. März 1945: Immer unangenehmer macht sich der „totale Krieg“ auch bei uns bemerkbar.*

Kein Tag vergeht, an dem nicht von Süden her das Brummen der anfliegenden Bombengeschwader vernehmbar wäre. Wir haben keine Möglichkeit, von Fliegeralarm verständigt zu werden und nur selten hört man das unheimliche Heulen der Sirene von Aschau und Kraiburg her. Was ist zu tun? Wir verkrochen uns bei rechtzeitiger Warnung in die Keller der Nachbarschaft und warteten dort dichtgedrängt auf die Zeit, dass „die Luft wieder rein war“, was oft Stunden dauerte. Die entfernter wohnenden Kinder kamen bald überhaupt nicht mehr zur Schule, wenn schon morgens Fliegeralarm gegeben war. Die anwesenden Kinder waren ängstlich und aufgeregt. Es war aber kein Wunder, wenn daher der Unterricht eine aussichtslose Sache war. Von einer deutschen Gegenwirkung gegen die feindlichen Bombengeschwader war überhaupt nichts zu sehen und zu spüren – was wird das noch werden?

*19. März 1945: Wieder schon am frühen Morgen Fliegeralarm!*

Bald wurden im Süden die weißen Vögelchen sichtbar, in Richtung Mühldorf an uns vorbeiziehend. Bald hörte man auch das dumpfe Grollen, das wir schon von den Bombenangriffen auf München her kannten. Mühldorf wurde als angegriffen. Bald berichteten die ersten Augenzeugen, dass der Angriff auf unsere Nachbarstadt, besonders das Bahnhofsviertel, von schrecklicher Wirkung war. Dazu Nachrichten von den Fronten: Überall zurück, fast schon wie Flucht aussehend – wie lange noch soll dieser sinnlos geführte Krieg dauern?

*4. April 1945:*

Ein Oberarzt und ein Oberleutnant einer Luftwaffeneinheit waren hier und machen „Quartier“ im Schulgebäude. Der untere Schulsaal soll Geschäftszimmer, der obere „Revier“, d.h. Krankenstube werden. Damit ist es mit dem Unterricht vorbei – viel war ja sowieso nicht mehr los.

*1. Mai 1945: Die Dinge überstürzen sich.*

Kein Tag vergeht, an dem nicht hunderte von Bomben über uns ihren Weg suchen. Die hier einquartierte Luftwaffentruppe hat vor einigen Tagen Dorf und Umgebung geräumt und ist Richtung Freilassing / Salzburg abgezogen. An einem regnerischen Aprilmorgen zogen im Morgengrauen hunderte bespannter Plachenwagen durchs Dorf, um sich während des Tages im Wald zu verstecken. Dazu die Nachrichten aus dem Rundfunk: die Amerikaner in Augsburg, Ingolstadt, München – kein Zug verkehrt mehr – in den letzten Tagen Sprengung der Garser Innbrücke und sogar der Fähre nach Au am Inn. Auf allen Gesichtern die bange Frage: „Wann werden sie kommen? Wie werden sie sich verhalten?“ Jeder ist froh, dass kein deutscher Soldat mehr im Dorf ist, so besteht wenigstens Hoffnung, dass es nicht zu Kämpfen kommt, die Schäden am Dorf anrichten könnten. Auf der Straße und den Feldern kein Mensch, kein Gespann, alles ist in den Häusern und wartet mit Bangen auf das Kommende.

*3. Mai 1945: „Die Ami sind da!“*

Um ein Uhr mittags kamen einige Panzerspähwagen und Panzer zögernd und vorsichtig von Grafengars über Krücklham durch das untere Dorf her, vergewisserten sich, dass das Dorf „frei vom Feinde“ sei und fuhren dann gegen den Bahnhof weiter. Nach kurzer Zeit folgte Panzer auf Panzer, Lastwagen auf Lastwagen und bald entwickelte sich auf freien Plätzen und Wiesen das Leben und Treiben, wie es der Deutsche schon erlebt hatte, der Soldat war, allerdings im umgekehrten Verhältnis: nicht als Besetzter, sondern als Besetzer. Der Amerikaner machte es sich bei uns bequem. Schulhaus, altes Schulhaus, die verschiedenen, von der OT (Organisation Todt, die Bautruppe des Heeres) errichteten Baracken werden als Quartiere hergerichtet. Auf großen Kochern, die mit Benzin gespeist werden, werden Kessel voll Nahrungsmittel gekocht. Bald sitzen die Amis herum und löffeln ihre Rationen und dann zieht durch die Maienluft ein berauschender, süßlicher Duft – die Ami-Zigarette. Noch weiß man nicht, wie sich der Besetzer gegen die Besiegten verhält – aber ein Gefühl der Erleichterung ist doch in jedem: der Krieg ist für Mittergars zu Ende!

*1. Oktober 1945: Nun sind sie wieder abgezogen, die Amerikaner.*

Man kann nicht behaupten, dass die Besetzung unseres Dorfes „drückend“ gewesen wäre, im Gegenteil, man durfte froh sein, dass die Truppen da gewesen sind. Denn weiß Gott, was sich sonst alles zugetragen hätte.

Nur in Kürze einen kleinen Rückblick auf die Ereignisse seit dem letzten Eintrag: In Krücklham, dort wo die bewaldete Leite vom Bromberg herunter in ebenes Land übergeht, wurde im Spätherbst 1944 ein kleines Konzentrationslager für Juden errichtet. In Holzhütten, in denen gerade ein erwachsener Mann stehen konnte, hausten die Gefangenen, schätzungsweise 10 Mann in einer Hütte. Bei Tage mussten sie in ihren berüchtigten weiß-blau gestreiften Kitteln alle möglichen Arbeiten verrichten, nachts wurden sie in dem Lager, das von einem doppelten Stacheldrahtzaun umgeben war, eingesperrt. Hauptarbeitsstätte war die große Kiesgrube an der Leite, aus der der Kies in eine etwa 40 x 100 m große Halle schafft und hier zu Betonplatten verarbeitet wurde, die das Baumaterial für Siedlungshäuser und Werkstättenbauten, die anscheinend in großer Zahl geplant waren, liefern sollten. Mit dem Einmarsch der Amerikaner in unser Dorf wurden natürlich diese gefangenen Juden frei und zogen ab, ich weiß nicht wohin. Hunderte von freigewordenen Kriegsgefangenen, hauptsächlich östlicher Nationalität, fluteten

täglich, die großen Hauptstraßen vermeidend, durch das Dorf und man kann sich leicht denken, was diese freigewordenen Menschen in dem besiegten Land für ein Unheil angerichtet hätten, wenn nicht der Amerikaner für strengste Disziplin und Ordnung gesorgt hätte. Hier und dort in der Umgebung hörte man von Plünderungen und Gewalttätigkeiten dieser Horden. Mittergars blieb davon dank des strengen Regiments der Besatzungstruppen verschont.

*10. Oktober 1945:*

Ende September verließen die letzten der in Mittergars untergebrachten amerikanischen Soldaten mit ihren Panzerungetümen unser Dorf. Auch die Räume des Schulhauses, in denen ein Teil der Truppen untergebracht gewesen, wurden frei. Und wieder sind wir verhältnismäßig glimpflich weggekommen, die Schäden waren nicht all zu groß. Anscheinend ist auch in den von amerikanischen Soldaten belegten Quartieren streng auf Sauberkeit und Ordnung gehalten worden.

Freilich, es kostete allerhand Mühe, die Schulzimmer wieder „betriebsfähig“ zu machen. Die Schulbänke lagen in einem wirren Haufen in der Holzhütte, aus der von Einheimischen – wohlgemerkt, nicht von den Amerikanern – Holz- und Kohlevorräte restlos gestohlen waren. Die Schultafeln waren aus den Gestellen entfernt und ließen sich nur nach und nach in verschiedenen Baracken, die seinerzeit von der deutschen OT im und um das Dorf erbaut wurden, auffinden. Eines der beiden Lehrerpulte war aus dem Schulsaal entfernt worden und wurde durch Zufall in einer Baracke entdeckt. Der Schulleiter erhielt daraus nach Vorsprache bei dem amerikanischen Offizier noch vor Abzug der Truppen die Schülerbögen und andere wichtige Akten, die beim Einrücken der Amerikaner nicht mehr in Sicherheit gebracht werden konnten.

Freilich, unsere Vorhänge in den Schulzimmern hatten dran glauben müssen. Sie wurden nur mehr als schmutzige Fetzen vorgefunden und es ergab sich bei näherer Untersuchung, dass die von den Besatzungstruppen zum Reinigen der Gewehre benutzt worden waren. Nun ging es an ein großes Reinemachen und Einräumen und bald war unser Schulhaus wenigstens so weit wieder hergestellt, dass es seinem ursprünglichen Zweck zurückgegeben werden konnte.

*Hans Oswald*



## **Gasthaus Zimmermann**

**Hochstraß 1**

**D-83555 Gars-Bahnhof**

**Tel: (08073) 404, Fax: (08073) 573**

**email: zimmermannsohn@freenet.de**

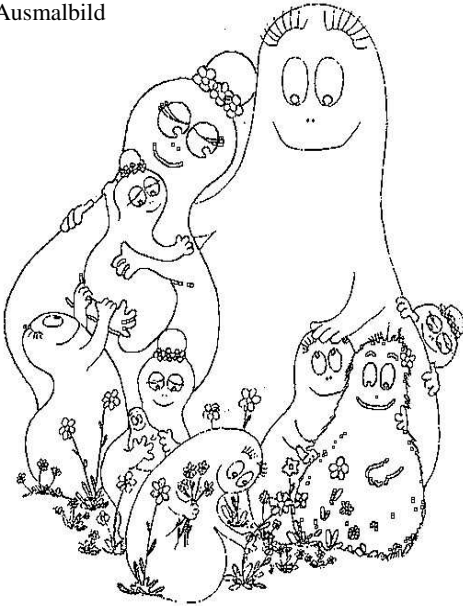
***Sonntag ab 11 Uhr Mittagstisch !***

***Dienstag und Mittwoch Ruhetag***

**Wir empfehlen uns besonders für Versammlungen, Kommunion,  
Weihnachts - und Geburtstagsfeiern, Feiern jeder Art !**

## Die Ecke, nicht nur für Kinder

Ausmalbild



+	1	8		5	6		3		2
2									
4						13			
			7						
9									
1								8	
				10					
7			11						
							9		
		16							

### Zahlengitter

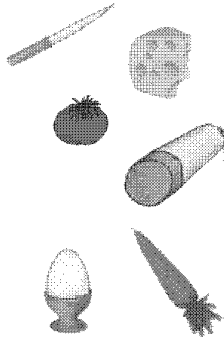
Bilde jeweils die Summe aus den Zahlen in der Spalte (senkrecht) und der Zeile (waagrecht). Schreibe das Ergebnis in die Kästchen: 1-2=, 4+8=, ...

Findest Du auch die fehlenden Zahlen links und oben?

Essen und Trinken

Name: .....

- eeT     \_\_\_                      aoinreKt    \_\_\_ ft\_\_
- iuSrP    \_\_\_                      herBce      \_\_\_
- icIMh    \_\_\_                      rasesW     \_\_\_ s\_\_
- rtueBt   \_\_\_ ft\_\_                  criTheFÜ   \_\_\_
- rFBo     \_\_\_                      eerBeder   \_\_\_ ee\_\_
- rieE     \_\_\_                      niBer       \_\_\_
- aialSm   \_\_\_                      äesK       \_\_\_
- aalSt    \_\_\_
- sersMe   \_\_\_ s\_\_
- föfel    \_\_\_ f\_\_
- kreTie   \_\_\_ ti\_\_
- saSte    \_\_\_ s\_\_
- ustrW    \_\_\_
- caenBn   \_\_\_
- susN     \_\_\_ s\_\_
- efatrkFt \_\_\_ ft\_\_
- oaemT   \_\_\_
- nnsaaA   \_\_\_
- pupeS    \_\_\_ p\_\_



Ich übe die Zahlzerlegung.

$7 + \_ = 10$	$6 - \_ = 1$
$\_ + 3 = 9$	$9 - 5 = \_$
$\_ + 5 = 9$	$9 - 9 = \_$
$\_ + 2 = 7$	$\_ - 7 = 2$

Ich rechne bis 20.

$7 + 7 = \_$	$8 - 6 = \_$
$3 + 11 = \_$	$12 - 6 = \_$
$10 + 2 = \_$	$18 - 18 = \_$
$2 + 11 = \_$	$19 - 3 = \_$

Ausschnitte aus dem 100-er Feld.

15				75	
		37			98

**N F S I G S R T N P E O**

Hoppla, da ist wohl ein Wort durcheinander gekommen.

Welches Wort ist gesucht?

Kleiner Tipp: Es blüht besonders schön zu dieser Jahreszeit!

— — — **N** — — — — — **N**



Im rechten Bild sind 5 Fehler versteckt.

## Der „Hubabauer“, wurde 70



Der „Hubabauer“, alias Justin Ziegelsberger, ein alteingesessenes Mittergarser Original, wurde am 13. April 70 Jahre alt. Als überaus geselliger und aktiver Mittergarser war es ihm ein Anliegen, seinen 70. Geburtstag

im Kreise der Mittergarser Dorfgemeinschaft in der Bahnhofsgaststätte in Jettenbach Bahnhof zu feiern.

Eingeladen waren der Dienstag Stammtisch, die Eisschützen sowie die Vorstände sämtlicher Ortsvereine und noch weitere Freunde und Familienangehörige. Wie beliebt der Jubilar ist, der das Mittergarser Dorfleben jahrzehntelang entscheidend mitgeprägt hat, zeigte sich daran, dass die Wirtsstube brechend voll war. Der Justin begrüßte seine Gäste recht

herzlich und schaute in einer kurzen Rede auf ein paar wichtige Stationen seines Lebens zurück. Dann trat er wieder als „Hubabauer“ auf und es folgte die fünfzigste „Christbaumversteigerung“. Als weiteres „Highlight“ trat die Aschauer Blaskapelle auf. Später sorgte Horst Vierlinger für die musikalische Unterhaltung. Seine Keglerfreunde und der ehemalige Familienkreis machten dem Jubilar mit einem Ständchen ihre Aufwartung. Vom Dienstagstammtisch wurde Justin traditionell ein Stammtischkrug überreicht. Auch das kulinarische kam an diesem Tag nicht zu kurz. Zu erwähnen wäre noch, dass Justin auf Geschenke verzichtete, sondern Geldspenden für Bedürftige der „Mühldorfer Tafel“ sammelte.

Zum Schluss im Namen aller ein herzliches Vergelt' s Gott dem „Hubabauer“, für diese wunderschöne Feier.



*Peter Schmidberger*



# Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?

Mehr erfahren.  
Mehr bewegen.  
Mehr bekommen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied sind Sie nicht nur Kunde sondern auch Miteigentümer. Sie entscheiden auf der Generalversammlung, welche Geschäftspolitik Ihre Bank betreiben soll. Werden Sie jetzt Mitglied bei uns. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater. [www.rbk-haag-gars.de](http://www.rbk-haag-gars.de)

**Raiffeisenbank**  
**Haag-Gars-Maitenbeth eG**



## **Frauengemeinschaft spendet Weihrauchfass**

Die Frauengemeinschaft spendete der Mittergarser Kirche ein neues Weihrauchfass mit dazugehörigem Schiffchen. Das Weihrauchfass wurde bereits in der Osternacht seiner Bestimmung übergeben und eingesetzt.



*Ursula Bauer*

## 60 ade, 70 ole!

Resi Stein, unsere Wirtin vom Dienstagsstammtisch, feierte am Karfreitag ihren 70. Geburtstag. Gern folgten wir Stammtischler der Einladung ins Jettenbacher Bräustüberl. Dieses ist zwar schon wieder seit über ein ganzes Jahr ohne Pächter, aber die Resi – früher sogar einmal selbst Wirtin im Bräustüberl- sorgte mit ihrer Crew für ein angenehmes Ambiente an diesem Festtag. Über 100 Gäste bereiteten dem Geburtstagskind mit ihrem Besuch eine große Freude. Verwandtschaft, Freunde, Nachbarn und Stammtischler erfreuten sich an den kulinarischen Köstlichkeiten, die uns die Resi auftischte. Verschiedene Kuchen und Torten, Steckerlfisch und Rahmschwammerl, Obstsalat und die verschiedensten Käsespezialitäten ließen unsere Gaumen erfreuen.

Neben zwei Vorträgen von Freundinnen und Freunden aus Jettenbach, ließen wir uns es vom Stammtisch natürlich auch nicht nehmen, unserer Wirtin ein kleines Medley darzubringen. „60 ade, ade, 70 ole“ hieß es da im Kehrvers, in den Strophen selbst kamen einige Anekdoten unserer Resi zu Tage. Beiläufig muss man noch erwähnen, dass sechs der letzten sieben anwesenden Gäste (ca. 2.30 Uhr) vom Stammtisch waren. Im Namen aller noch einmal ein herzliches Vergelt' s Gott der Resi und ihren fleißigen Helferinnen und Helfern für diese wunderschöne Feier.



# GÄSTEZIMMER ODER FERIENWOHNUNG IN MITTERGARS

Nähere Infos bei  
Renate und Hans Grill

Tel. 08073 / 2980



Mandy Ritzenhoff  
Kosmetikerin

Lärchenstr. 8, 83555 Haiden

Tel. 08073 - 399 00 19

0176 - 45 33 87 72

Internet: [www.mr-cosmetics.de/tl](http://www.mr-cosmetics.de/tl)

!!! NEU NEU NEU !!!



Spirituosen aus der  
Obstbrennerei Prassl  
in Ebing

*Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!*



Schulstraße 1  
Tel. 08073 / 916805

83559 Mittergars  
Fax 08073 / 916806

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 7.00 Uhr - 12.30 Uhr / 15.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Samstag 7.00 Uhr - 12.30 Uhr

Mittwoch Nachmittag geschlossen !

## Kinderkreuzweg in Mittergars

Am Mittwoch, den 16. April trafen sich viele Kinder, Eltern und Großeltern im Pfarrhof zu einem gemeinsamen Kinderkreuzweg, der von Pater Stautner feierlich eröffnet wurde. An sieben Stationen durften dann die Kinder den „Leidensweg Jesu“ anhand von verschiedenen „Legebildern“ mit allen Sinnen erfahren, fühlen und begreifen.

Der Kreuzweg begann damit, sich an Jesus zu erinnern. Die zweite Station zeigte uns Jesus im Garten Getsemani. Der Weg Jesu führte uns weiter zu Station drei, in der wir von der Verurteilung gehört haben. Bei Station vier durften wir den mühseligen und steinigen Weg von

Jesus nachfühlen. Jesus wird gekreuzigt, diese Bilder und Eindrücke durften wir bei Station fünf sehen. Nachdem Jesus am Kreuz für uns gestorben ist, kam er ins Grab, was uns die sechste Station zeigte.

Die Freude über die Auferstehung durften die Kinder in der letzten Station selbst legen, d.h. alle anwesenden Kinder verzierten und schmückten mit ihren Strahlen eine Sonne, um so die Freude über die Auferstehung auszudrücken.

Herr Pater Stautner sprach noch ein paar Abschiedsworte und wünschte allen eine schöne Osterzeit!



**HYUNDAI** NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

**BIS ZUM HORIZONT ...**

**... UND NOCH VIEL WEITER**

Mit der kilometerlängsten Garantie der Welt.  
Ohne Kilometerbegrenzung – 5 Jahre lang.

Egal, ob Sie 5.000 oder 50.000 km im Jahr zurücklegen. Unsere Fahrzeug-Garantie inklusive 5 Jahre Lackgarantie – gilt ohne jede Kilometerbegrenzung. Zusätzlich erhalten Sie 5 Jahre europaweite Mobilitäts-Garantie und 5 Sicherheits-Checks serienmäßig. Und das nicht nur für den Hyundai iX35, sondern für alle Hyundai PKW-Modelle. Da kann man schon einmal den Horizont erkunden. Und noch viel mehr.

Der Hyundai iX35 serienmäßig mit

- ✓ Klimaanlage
- ✓ CD-Radio mit MP3-Funktion
- ✓ Leichtmetallfelgen
- ✓ Bluetooth



**schon ab 17.990,- EUR.**

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 8,4–5,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 200–135 g/km; Effizienzklasse E–B.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

\* 5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Hert. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.

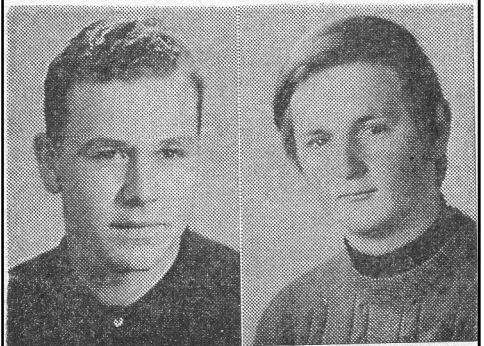
**Autohaus A. Gruber OHG**

Traunstein - Wasserburg - Waldkraiburg - Mittergars

Internet: [www.autohaus-gruber.net](http://www.autohaus-gruber.net) oder [www.agm.de](http://www.agm.de)  
e-mail: [info@agm.de](mailto:info@agm.de)

## Für zwei Jahre nach Australien

Der 21jährige Bauzeichner Martin Trautbeck (rechts) und der Bauzeichner Werner Skubig (23), beide aus Gars, haben sich für zwei Jahre nach Australien verpflichtet, um dort Land und Leute kennenzulernen. Die Reise begann am 1. Mai von Bremerhafen aus mit dem Schiff „MS Australis“ nach Las Palmas auf den Kanarischen Inseln, wo sie am 5. Mai anlegten. Nach einem Tag Aufenthalt geht die Reise weiter, entlang der Atlantikküste nach Kapstadt. Dort treffen sie am 15. Mai ein. Wieder nach ei-



nem Tag Aufenthalt in Kapstadt überqueren sie den Indischen Ozean und kommen am 25. Mai im Hafen von Fremantle (Westaustralien) an. Von da aus geht die Fahrt an der Südküste Australiens entlang. Am 29. Mai treffen sie in Melbourne ein. Dort erwartet sie ein Freund von Werner Skubig, Wolfgang Kauker, der früher auch in Gars wohnte und vor vier Jahren nach Australien ausgewanderte.

ELEKTRO  
**Traunsteiner**

Rupert Traunsteiner

St. Michael-Straße 8  
83559 Mittergars

Mobil 0179 7 87 78 51

Tel. 08073 9 16 99 22  
Fax. 08073 9 16 99 20

[www.elektro-traunsteiner.de](http://www.elektro-traunsteiner.de)  
[info@elektro-traunsteiner.de](mailto:info@elektro-traunsteiner.de)

## Meine Allianz: mehr Übersicht im Alltag.

Mit dem persönlichen Online-Versicherungsordner verwalten Sie Ihre Verträge einfach und bequem. Melden Sie sich bei Meine Allianz an und nehmen Sie so auch am Allianz Vorteilsprogramm teil. Weitere Informationen gern bei einem persönlichen Gespräch.



### Geidobler & Holzhammer oHG

Allianz Generalagentur  
Augustinerstr. 5  
83536 Gars a.Inn

geidobler.holzhammer@allianz.de  
[www.versicherungen-gars.de](http://www.versicherungen-gars.de)

Tel. 0 80 73.4 63  
Fax 0 80 73.26 75

Allianz 

## Mit den „Innlöwen“ unterwegs nach Zwickau

Einmal im Jahr macht sich der Jettenbacher Fan-Club „Inn-Löwen“, dabei auch einige Mittergarser „60er“, zu einem Ausflug auf, um ihre Mannschaft - die Münchner Löwen - in einem Auswärtsspiel zu unterstützen und die Städte Deutschlands näher kennenzulernen. Diesmal hieß das Ziel für den Fanclub um Präse Walter Steiglechner und Organisator Harald Bauernschmid Zwickau. Schon die Bahnfahrt war super, Harald hatte wieder alles dabei um Goaßnmaßen auszuschenken. In Zwickau angekommen, ging es zunächst ins Hotel, wo wir bei sehr hübschen Empfangsdamen eincheckten. Als nächstes stand ein Stadtrundgang auf dem Programm, wobei der Stadtführer von 160 Gaststätten erzählte, die es aber nicht mehr gab. Letztlich kehrte man doch in eine noch existierende sehr urige Gaststätte ein. Um das Spiel der „Löwen“ am nächsten Tag zu besuchen, fuhr man mit dem Zug nach Aue. Da wir wahrscheinlich sehr gefährlich aussahen, wurden wir von einem Riesenaufgebot an Polizisten empfangen und zum Stadion begleitet. Die Münchner „Löwen“ legten gleich los wie die Feuerwehr und führten bereits nach 2 Minuten mit 1:0. Man dachte, Aue wird in Grund und Boden gespielt, doch die besten Torchancen wurden von den „Löwen“ kläglich vergeben. So kam Aue immer mehr ins Spiel und führte mit 2:1



bis kurz vor Schluss. Doch in der Nachspielzeit gelang es dem Japaner Yuya Osako, den glücklichen 2:2 Ausgleich zu erzielen. Nach dem Spiel besuchte man noch in Aue ein Sky-Lokal um die Spiele der Bundesliga zu verfolgen, mit einer Wirtin, die eine Ausstrahlung wie eine Domina hatte, die uns das Bier servierte.

Am nächsten Tag wurde noch das Horch-Museum besucht und dann ging es wieder nach Hause. Die drei Tage gingen leider viel zu schnell vorbei und es bleibt nur Danke zu sagen an Harald Bauernschmid für seine perfekte Organisation und Betreuung.



Peter Schmidberger

Thai & vietnamesische Küche

# Lychee's

Bistro

Bahnhofstrasse 13  
83555 Gars / Bahnhof

---

Tel. 0 80 73 - 9 16 24 98  
Inh. Thanh Van Beck

Öffnungszeiten:  
Di. - So. 11:30 - 14:30 u. 17:30 - 22:00  
Sa. ab 17:30 Uhr - Montag Ruhetag

## Jakob Weberstetter erneut Vereinsmeister bei den Räufern

Zu einer kleinen Feierstunde luden die Räuberschützen in den Dorfsaal ein, um die neuen Vereinsmeister zu ehren. Begonnen wurde traditionell mit dem Vereinsessen. Bereits das dritte Mal haben wir dieses Jahr ein kalt/warmes Buffet hergerichtet, das sehr gut geschmeckt hat und bei Jedem gut ankam. Ein herzlicher Dank an alle, die etwas mitgebracht haben.

Anschließend gab Schützenmeister Josef Huber einen Rückblick auf die abgelaufene Saison.

Danach wurden die Vereinsmeister geehrt, die nach Punktsystem ermittelt wurden. Gewertet wurden die zehn besten Schießabende. In der Schützenklasse Damen/Herren sind 15 aktive Schützen, davon wurde Jakob Weberstetter mit einem Durchschnitt von 835,9 Punkten Vereinsmeister. Gefolgt von Veronika Huber 1038,1 und Ludwig Huber sen. mit 1153,7 Punkten.



In der Jugend/Juniorenklasse (8 Jugendliche) hatte Markus Huber mit 1564,9 Punkten die Nase vorn. Zweite wurde Bettina Warmedinger mit 1935,2 Punkten, dritter wurde Stefan Romaner mit 2122,80 Punkten.

Die Pistolenschützen (8 Schützen) wurden nach Ringen gewertet. Die zehn besten Ergebnisse hatte Ludwig Huber sen. mit 803 Ringen, gefolgt von Hans Maier mit 781 Ringen und Rudi Schuster mit 752 Ringen.

Pia Grundner konnte in der Schülerklasse (5 Schüler) mit 601 Ringen den Sieg feiern. Zweite wurde Nadine Holzhammer mit 533 Ringen, dritter wurde Tobias Grundner mit 385 Ringen.

Der Schützenverein hat momentan 95 aktive Mitglieder, davon sind 80 in der Schützenklasse, 8 bei Jugend und 5 bei den Schülern. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei 27 Schützen, gewertet wurden 19 Schießabende. Schließlich kam man zum Höhepunkt des Abends, der Schützen-





verein möchte Danke sagen bei Ludwig Huber sen., der 13 Jahre das Oberhaupt der Räuber war. Der Schützenverein hat ehemalige Schützen eingeladen, die mit Wick viele Jahre geschossen haben. Als Dank wurde eine handgemalene Scheibe ausgeschossen. Diese gewann Ursula Bauer mit einem 401,3 Teiler. Josef Huber bedankte sich bei Wick für sein jahrelanges Arbeiten mit, für und im Verein.

Zum Schluß bedankte sich Schützenmeister Huber bei den Rundenwettkampf-Mannschaftsführern, der Vorstandschaft, den Schriftführern und Standaufsichten im Schützenheim, bei den fleißigen Köchinnen, die jeden Freitag aufkochten, bei den Schankkellner/innen, allen Kuchenspendern, beim Rudi, der das Schützenheim in Schuss hält, sowie bei allen Helfern und Gönnern während des Jahres.

Bei anschließendem Kaffee und Kuchen, Goaß- und Laterndlmaßn feierte man die neuen Vereinsmeister noch recht gebühlich.

Also dann bis zum 10. Oktober, wenn es wieder heißt „schiaßn gäht o“.

Irmgard Hinmüller

## Mittergarser Vereinsleben

### **ESV**

#### Turniere in Mittergars:

18.06.14 Herrenturnier  
20.06.14 Herrenturnier  
21.06.14 AH/Ü50 – Turnier

*Bei schlechter Witterung wird nach Frauendorf gefahren !!!*

### **Fischereiverein**

Herzliche Einladung zum **Fischerfest** am **Sonntag, den 13.07.14** auf dem Festplatz am Mühlbach.

**Musikalischer Frühschoppen ab 10:30 Uhr** bei Steckerlfisch, Forelle im Bierteig, geräucherter Forelle, Stierberger Märzen und Unertl Weißbier.

Für die Kinder gibt's die Hüpfburg und Kinderbemalung.

Das **Kesselfleischessen** ist am **Montag, den 14.07.14 ab 19:00 Uhr**.

Die **Nachfeier** für alle Helfer ist am **Freitag, den 18.07.14**

### Impressum

**Herausgeber:** Ortsvereine Mittergars

#### **Mitarbeiter:**

Bäumler Stefan, Feckl Markus, Geisberger Martha, Gruber Axel, Grundner Andrea, Liedtke Dora, Oswald Hans, Sachenbacher Anneliese, Sachenbacher Hans jun., Ziegelgänsberger Sepp

#### **Anzeigen- und Berichtsannahme:**

anzeigen@dorfblattl.de, werbung@dorfblattl.de, sowie bei allen Mitarbeitern

#### **Erscheinungsweise:** alle zwei Monate

(Jan., März, Mai, Juli, Sept., Nov.)

#### **Anzeigenschluß:**

jeden 1. im Erscheinungsmonat

#### **Verteilungsgebiet:**

Mittergars, Mittergarser Dorfladen, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krücklhalm, Gars/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Dienstbier&Wieser, Gasthof Zimmermann, Grafengars durch Burle's Kneipe.

#### **Anmerkung des Dorfforums :**

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

**Druckerei:** www.esf-print.de

**Layout:** Feckl Markus, Gruber Axel

**Auflage:** 350 Stück

**Wichtige Terminänderung****Der ESV Mittergars e. V.  
lädt ein zur  
Jahreshauptversammlung:**

Am **21.05.2014** um **20:00Uhr** im  
Eisschützenheim Mittergars

**Tagesordnung:**

- Eröffnung durch den Vorstand
- Bericht Schriftführer
- Bericht Vorstand
- Bericht Kassier
- Wünsche und Anträge

**Die Vorstandschaft bittet um  
zahlreiches Erscheinen.**

Lösung von Seite 14 / 15:

**PFINGSTROSEN**

**Termine auf einen Blick**

- 19.05. Senioren
- 22.05. Kfd Maiandacht
- 29.05. Vatertagsfrühstück
- 30.05. letzte Maiandacht / Lengmoos
- 05.06. Kfd Keglen
- 09.06. Eisbahnfest / Sternwallfahrt
- 12.06. Theaterverein Stammtisch  
Seniorenausflug Kaiserhaus
- 14.06. GbV Radlausflug / Babensham
- 16.06. FFW Public Viewing
- 19.06. Pfarrfest
- 21.06. FFW Public Viewing
- 26.06. FFW Public Viewing
- 28.06. Kfd Radwallfahrt / Altötting
- 03.07. Kfd Salatbuffet / Jettenbach
- 07.07. Vorstandstreffen d. Vereine
- 08.07. Frauenmesse
- 10.07. Theaterverein Stammtisch
- 13.07. Fischerfest
- 14.07. Senioren / FiV Kesselfleisch
- 18.07. FiV Nachfeier
- 19.07. GbV Kinderaktion Töpfern

**2. Starkbierfest in Mittergars**

Bis auf den letzten Platz war der Dorfsaal beim Starkbierfest besetzt. Beim deftigen „Mittagascha Brotzeitbrett“ oder beim gekochten Geräucherten schmeckte der Toerring-Bock aus dem Holzfass am Besten. Begeistert waren die Gäste von unseren Musikern, der „Hoizschupfamusi“ mit den Mittergarsern Michael und Regina Greißl, die bis über Mitternacht für Unterhaltung und gute Stimmung sorgten.

Da die Mittergarser Schützen so anständig sind, konnte man dieses Jahr nichts erzählen. Dafür machte Hans S. sich ein paar Gedanken über die Kommunalwahl, über den Gemeinderat und allen voran unserem Bürgermeister Norbert Strahllechner. Zu später Stunde erzählte Ursula B. eine frei erfundene Geschichte aus dem Leben unseres Schützenmeisters Josef Huber.

Tja, wer da war, der weiß, um was es ging. Für die Schützen war es wieder ein gelungenes Starkbierfest, und wir freuen uns auf das nächste Starkbierfest 2015, vielleicht gibt's dann wieder ein paar Schandtaten über die Schützen zu erzählen. Danke an Alle, die mitgeholfen haben, dass der Abend so gut gelungen ist.

*Irmgard Hinmüller*



## Palmbuschenbinden

Auch dieses Jahr ging es beim Palmbuschenbinden um das Thema :“Jesus ritt auf einem Esel nach Jerusalem“. Bei unserem Treffen, am Freitag den 11.04.14 im Feuerwehrhaus Mittergars, konnten wir wieder viele Kinder und Eltern begrüßen. Da sehr viele Kinder angemeldet waren, haben wir den Gartenbauverein um Unterstützung gebeten, danke für die Hilfe! In verschiedenen Gruppen wurden mit viel Eifer Jesusbilder ausgemalt oder aus Palm- und Buchszweigen ein Palmbuschen gebunden. Jeder Palmbuschen wurde dann mit dem selbst gemalten Jesusbild in der Mitte und roten, weißen und gelben Bändern verziert.

Am Palmsonntag hat es dann geregnet, weshalb die Kinder leider keinen Um- und Einzug in die Kirche gestalten konnten.

Die Erstkommunionkinder beteiligten sich an dem Gottesdienst mit Kyrierufe und den Fürbitten. Pater Schmied weihte zum Schluss alle Palmbuschen und freute sich über so viele und brave Kinder in der Kirche.

Wir sagen nochmals ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle Helfer und Spender!

